

gegneten wir bei der politischen Agitation in den Haushalten vielen Kritiken zu Problemen des Handels und der Versorgung mit Dienstleistungen im unmittelbaren Grenzgebiet. Die Bürger vertraten die Auffassung, „müßten wir im Grenzgebiet nicht gerade vorbildlich versorgen?“ Die Ortsleitung der Partei empfahl den Genossen im Rat, mit den Betrieben, Handwerkern und den Handelseinrichtungen genaue Festlegungen zu treffen mit dem Ziel, das Warensortiment durch Direktbelieferung z. B. von Gemüse zu erweitern, neue Reparaturkapazitäten zu schaffen und die Reparaturzeiten zu verkürzen. Der Rat nimmt somit die Verantwortung für die Lösung der Aufgaben im Grenzgebiet zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen besser wahr. Die Bevölkerung spürt, daß ihre Kritik Beachtung findet.

Nehmen wir ein anderes Beispiel. Das Vorhandensein von zwei Seen brachte uns auf den Gedanken, ein Kultur- und Naherholungszentrum zu schaffen. Dort kann die Bevölkerung sich sportlich und kulturell betätigen; die Kinder finden viele Spielmöglichkeiten. Die Initiative dazu ging von unserem Ortsleitungsmitglied Genossen Hapke und den Bürgern des Wohnbezirks XIV aus. Die Ortsleitung bildete unter Leitung des Genossen Hapke eine Arbeitsgruppe. Die Schaffung des Naherholungszentrums wurde in den Volkswirtschaftsplan der Stadt aufgenommen und für den Ausbau 18 000 MDN zur Verfügung gestellt. Bisher wurden im NAW 15 000 MDN erarbeitet und die erste Aufbaustufe abgeschlossen. Wie sehr unsere Bürger den weiteren Ausbau des Erholungszentrums unterstützen, beweisen die bisher eingegangenen Verpflichtungen. So werden die Mitglieder des Anglerverbandes weitere 1500 Stunden im NAW leisten. Unsere LPG

„8. Mai“ hilft uns mit Technik und der VEB Trafawerk fertigt Geräte für einen Kinderspielplatz, um nur einige Beispiele zu nennen. Das Kultur- und Erholungszentrum soll etappenweise bis etwa 1970 fertiggestellt sein.

## Weitere Probleme

Natürlich gibt es viele Fragen, die wir noch nicht gemeistert haben. Ein Problem besteht darin, daß uns die exakte Analyseierung der Bewußtseinsentwicklung der verschiedenen Schichten der Bevölkerung große Schwierigkeiten bereitet. Durch die regelmäßige Einschätzung der politischen Massenarbeit in den Ortsleitungssitzungen und die Verbesserung des Informationsflusses wollen wir dabei einen Schritt weiter kommen. Wichtig ist es ferner, alle Genossen in die massenpolitische Arbeit stärker einzubeziehen. Daher wollen wir vor allem die ständige Zusammenarbeit mit den Parteileitungen der Betriebsparteiorganisationen durch regelmäßige Konsultationen verbessern.

Um bei der Organisation der politischen<sup>1</sup> Massenarbeit noch wirksamer zu werden, haben wir begonnen, ein Referentenkollektiv aufzubauen, um die in der Stadt vorhandenen qualifizierten Kader zielstrebig in den Wohnbezirken einzusetzen.

Und schließlich haben wir nach der Ortsdelegiertenkonferenz begonnen, uns gründlicher mit der Erhöhung der Kollektivität der Ortsleitung und der persönlichen Verantwortung der Ortsleitungsmitglieder zu beschäftigen. Um die Führungsarbeit weiter zu verbessern, haben alle Ortsleitungsmitglieder ein konkretes Aufgabengebiet erhalten.

Siegfried Schneider

Ortssekretär Falkensee

stufenweise ausgedehnt werden soll, wobei die Genossen in den Leitungskollektiven der Partei und der Massenorganisationen sowie der Werkleitung beispielhaft vorangingen. Einen Höhepunkt dabei bildete die Parteiaktivtagung zur Vorbereitung der Parteiwahlen.

Dieses Vorgehen hat sich als richtig erwiesen und wesentlich zu einer raschen Ausdehnung

des Verpflichtungsgedankens bei allen Werktätigen beigetragen. In der Abteilung „Rechenmaschinen-Grundfertigung“ bestehen neun Brigaden. Bis auf wenige Ausnahmen übernahmen alle Brigademitglieder ganz konkrete Verpflichtungen. Eine erste Analyse dieser Verpflichtungen im ganzen Betrieb sagt aus, daß viele Kollegen Material einsparen, die Qualität verbessern oder sich qualifizieren wollen. Unsere Partei soll durch die Gewinnung von 18 000 Kolonnen weiter gestärkt und 100 Kämpfer sollen für

unsere Kampfgruppe gewonnen werden. 99 Kollegen will man für die DSF und 23 für das DRK gewinnen.

Die weitaus größte Anzahl der Verpflichtungen beinhaltet Maßnahmen zur sozialistischen Rationalisierung der Produktion mit einem hohen ökonomischen Nutzen. Jede abgegebene Verpflichtung wird auf ihre Realisierung geprüft, der erreichte Nutzeffekt ausgewiesen, und dem betreffenden Kollegen wird die Erfüllung schriftlich bestätigt. Insbesondere die Verpflichtungen

Offi ^^ HATHSWOLFF